



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule

Leineweber, Heinrich

Paderborn, 1880

136. Herbstlied, von J. Gaudenz von salis

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

den Inhalt des Lesestückes mit dem folgenden Gedichte! Worin stimmen beide überein? Was hat das Lied mehr, als die Beschreibung? Welche Einzelheiten hat dagegen letztere vor ersterem voraus? 2c.

2. Schriftliche Übungen.

Schreibe auf, welche Erscheinungen im Herbst stattfinden!

Ausführung:

1. Die Tage werden kürzer.
2. Das gelb gewordene Laub fällt ab.
3. Viele Vögel verlassen uns.
4. Die meisten Blumen sind verblüht. 2c.

136. Herbstlied.

Johann Gaudenz von Salis.

1. Gliederung des Gedichtes.

- I. Schilderung des Herbstes. (Str. 1—2.)
 1. Das Absterben der Natur. (Str. 1.)
 2. Die Früchte des Herbstes. (Str. 2.)
- II. Die Beschäftigungen der Menschen im Herbst. (Str. 3—5.)
 1. Das Einsammeln des Obstes. (Str. 3.)
 2. Die Weinlese. (Str. 4—5.)
 - a. Der Jubel bei der Arbeit. (Str. 4.)
 - b. Der Ringeltanz. (Str. 5.)

2. Schriftliche Übungen.

Vergleichung des Gedichtes mit der vorhergehenden Beschreibung.

137. Der weiße Hirsch.

Ludwig Uhland.

1. Erläuterungen.

1. Hirsch = Jagd; unter Hirschen verstand man im Mittelalter jede Jagd mit Speer, Bogen und Hunden, im Gegensatz zur Beize (beizen = beißen machen), einer Jagd mit abgerichteten Raubvögeln.

2. Seltsam ist der Traum der Jäger nicht deshalb, weil alle drei von dem weißen Hirsch träumen — der lag ihnen ja im Sinn — sondern deswegen, weil ihre Träume so schön zu einander passen.

3. Geklaff = Gebell, von klaffen = aufschlagen oder aufreißen, des Reimes wegen für Gekläff, von klaffen, womit man gewöhnlich das Bellen kleiner Hunde bezeichnet. Anschlagen = anfangen zu bellen, wird hauptsächlich von dem lauten Bellen großer Hunde gesagt.